

ABWASSERZWECKVERBAND NAGOLD

An den	zur öffentlichen	zur nichtöffentlichen	Beratung am	Beschlussfassung am
Verbandsversammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	01.02.2018	01.02.2018
KUSA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
TA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
VA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
GemR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

DS AZV 2018-02

Az.: AZV 14-Sz

30.05.2017

Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Anlagen: 0

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss 2016 entsprechend der Sachdarstellung gemäß § 95 GemO fest.



Jürgen Großmann
Verbandsvorsitzender



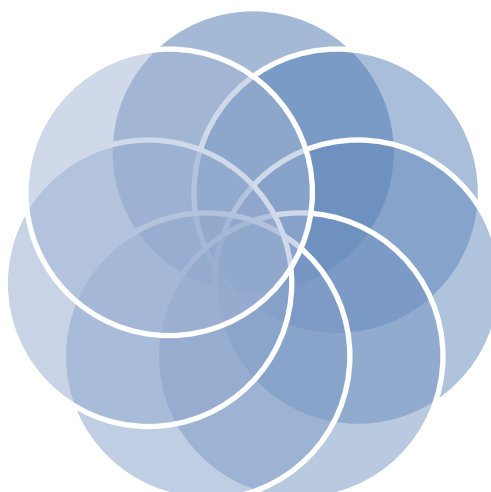
Nagold

Waldachtal

Altensteig

Horb

Ebhausen



Haiterbach

Rohrdorf

Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkungen

- (1) Rechtsgrundlage
- (2) Bestandteile des Jahresabschlusses
- (3) Anhang
- (4) Rechenschaftsbericht

II. Jahresabschluss 2016

- (5) Gesamtergebnisrechnung
- (6) Gesamtfinanzrechnung
- (7) Bilanz

III. Anhang zum Jahresabschluss 2016

- (8) Allgemeine Hinweise
- (9) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- (10) Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten
- (11) Pensionsrückstellungen
- (12) Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen
- (13) Übersicht über die in das folgende Haushaltsjahr übertragene Ausgaben – Ermächtigungen und Kreditermächtigungen
- (14) Übersicht über die übernommenen Bürgschaften
- (15) Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen
- (16) Vermögensübersicht
- (17) Forderungsübersicht
- (18) Schuldenübersicht
- (19) Namen der Vertreter in der Verbandsversammlung

IV. Rechenschaftsbericht 2016

- (20) Haushaltsplanung und Entwicklung der Finanzwirtschaft
- (21) Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung
- (22) Erläuterung der Gesamtfinanzrechnung
- (23) Erläuterung der Bilanz
- (24) Finanzlage
- (25) Entwicklung der Verschuldung aus Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt
- (26) Kennzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzsituation
- (27) Fazit

V. Feststellung des Jahresergebnisses

- (28) Aufgliederung des Jahresergebnisses
- (29) Beschlussvorschlag

I. Vorbemerkungen

1. Rechtsgrundlage

Der AZV Nagold hat nach § 95 GemO zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Er hat **sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten** und muss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Verbands darstellen.

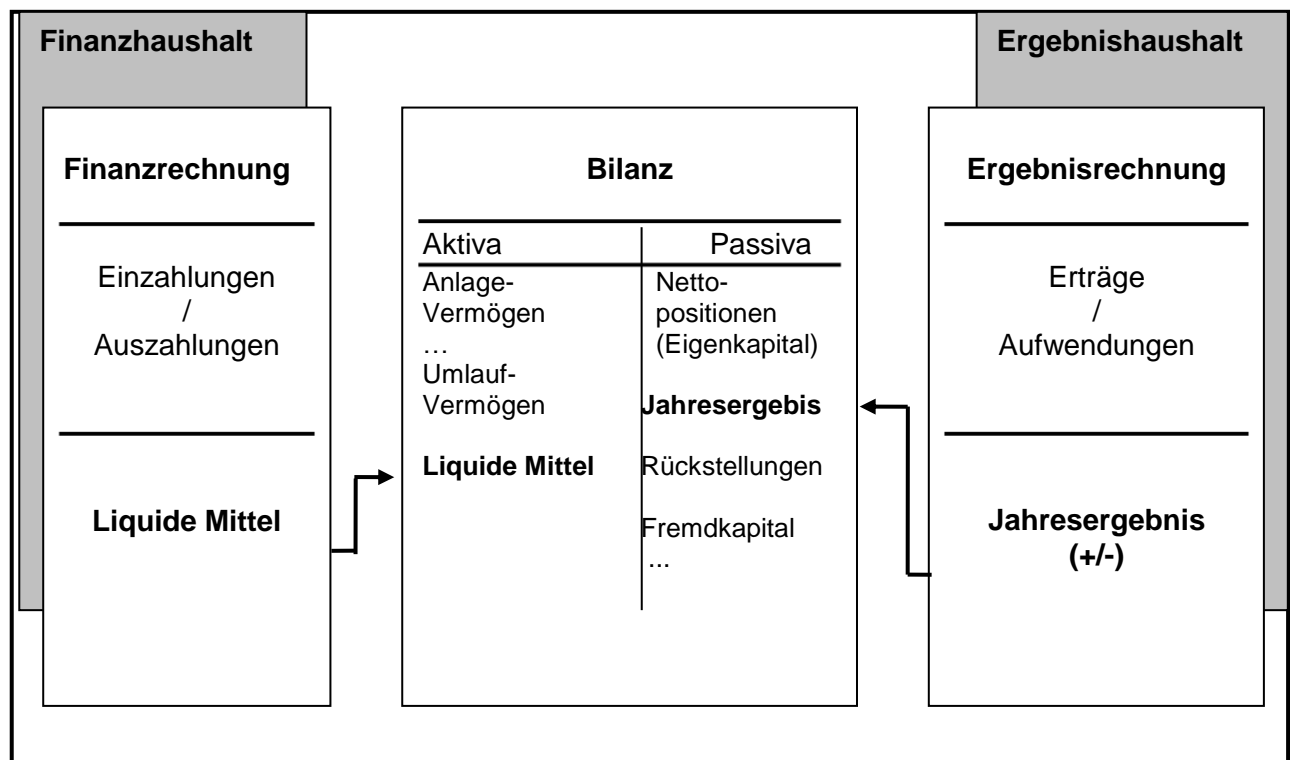
Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und unter Angabe des Datums vom Verbandsvorsitzenden zu unterzeichnen und **von der Verbandsversammlung innerhalb eines Jahres festzustellen**. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium Karlsruhe unverzüglich mitzuteilen. Eine ortsübliche Bekanntmachung entfällt (§ 18 GKZ).

2. Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus der

- **Ergebnisrechnung**
- **Finanzrechnung**
- **Bilanz**

Er ist um einen **Anhang** zu erweitern und durch einen **Rechenschaftsbericht** zu erläutern. Dem Anhang sind die **Vermögensübersicht**, die **Schuldenübersicht** und eine **Übersicht** über die in das folgende Jahr zu übertragenden **Haushaltsermächtigungen** beizufügen.



3. Anhang

Der Anhang ist Teil des Jahresabschlusses (§ 95 Abs. 2 GemO) und dient der Erläuterung der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz. **Im Anhang sind insbesondere anzugeben: die auf die Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sowie Abweichungen hiervon, Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten, die in das folgende Haushaltsjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen,** der auf den Verband entfallende Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen) sowie Angaben über den Verbandsvorsitzenden und die Mitglieder der Verbandsversammlung, § 53 Abs. 2 GemHVO.

4. Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind der **Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Verbands unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird**, § 54 GemHVO. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussergebnisse vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen: Ziele und Strategien, Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung, Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung sowie die Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge.

II. Jahresabschluss

5. Gesamtergebnisrechnung 2016

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2 +	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	427.190,93	430.000	469.817,16	39.817-	0	0,00	39.817-	0,00
	31000000 Planung bilanzielle Auflösung	0,00	430.000	0,00	430.000	0	0,00	430.000	0,00
	31400000 Zuweis. lfd. Zwecke Bund	0,00	0	5.980,86	5.981-	0	0,00	5.981-	0,00
	31410000 Zuweis. lfd. Zwecke Land	0,00	0	37.500,00	37.500-	0	0,00	37.500-	0,00
	31611000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	419.143,04	0	418.288,43	418.288-	0	0,00	418.288-	0,00
	31620000 Aufl. SoPo aus Beiträgen	8.047,89	0	8.047,87	8.048-	0	0,00	8.048-	0,00
4 +	Öffentlich-rechtliche Entgelte	31.571,75	31.000	53.909,35	22.909-	0	0,00	22.909-	0,00
	33210000 Benutzungsgebühren u. ähnl. Entgelte so	31.571,75	31.000	53.909,35	22.909-	0	0,00	22.909-	0,00
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	28.877,15	14.000	7.890,66	6.109	0	0,00	6.109	0,00
	34110000 Mieten und Pachten	3.846,82	4.000	4.145,65	146-	0	0,00	146-	0,00
	34610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	25.030,33	10.000	3.745,01	6.255	0	0,00	6.255	0,00
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.982.407,13	3.044.000	2.970.453,15	73.547	0	0,00	73.547	0,00
	34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	2.982.407,13	3.044.000	2.970.453,15	73.547	0	0,00	73.547	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Erträge	224,67	500	14,41	486	0	0,00	486	0,00
	36150000 Zinsertrag von verb.U.,Beteil.,SVerm.	224,67	500	14,41	486	0	0,00	486	0,00
10 =	Ordentliche Erträge	3.470.271,63	3.519.500	3.502.084,73	17.415	0	0,00	17.415	0,00
11 -	Personalaufwendungen	428.984,68-	446.000-	471.999,75-	26.000	0	0,00	26.000	0,00

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	40120000 Dienstaufwendungen Beschäftigte	353.393,04-	370.000-	386.626,24-	16.626	0	0,00	16.626	0,00
	40220000 Beiträge zur Versorgungskasse Beschäftigt	29.389,69-	29.000-	32.493,97-	3.494	0	0,00	3.494	0,00
	40320000 Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte	74.231,95-	75.000-	80.909,54-	5.910	0	0,00	5.910	0,00
	40410000 Beihilfen, Unterstützungs- Bedienstete	8,00-	0	8,00-	8	0	0,00	8	0,00
	40710000 Zuf.z.Rückst.f.Altersteilz.u.and.Maßn.	28.038,00	28.000	28.038,00	38-	0	0,00	38-	0,00
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	953.288,73-	986.500-	990.683,37-	4.183	0	0,00	4.183	0,00
	42110000 Unterh. Grundst. und bauli.Anlagen	75.713,50-	30.000-	16.834,54-	13.165-	0	0,00	13.165-	0,00
	42120000 Unterh. des sonst. unbewegl. Vermögens	212.961,89-	222.000-	69.153,15-	152.847-	0	0,00	152.847-	0,00
	42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	6.726,12-	15.000-	3.558,65-	11.441-	0	0,00	11.441-	0,00
	42310000 Mieten inklusive Nebenkosten und Pachten	950,00-	1.000-	0,00	1.000-	0	0,00	1.000-	0,00
	42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul.	170.153,83-	210.000-	184.698,97-	25.301-	0	0,00	25.301-	0,00
	42420000 Aufwand für Wasserversorgung	2.843,12-	5.000-	3.436,15-	1.564-	0	0,00	1.564-	0,00
	42430000 Aufwand für Abfallbeseitigungen	0,00	0	2.275,88-	2.276	0	0,00	2.276	0,00
	42450000 Aufwand für Gebäudereinigung	4.683,72-	6.000-	5.426,29-	574-	0	0,00	574-	0,00
	42490000 Sonst.Bewirtsch.Grundst.u. baul. Anlagen	52.764,94-	54.000-	80.074,16-	26.074	0	0,00	26.074	0,00
	42510000 Haltung von Fahrzeugen	7.602,54-	15.000-	8.456,06-	6.544-	0	0,00	6.544-	0,00
	42610000 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	3.974,08-	3.000-	2.738,09-	262-	0	0,00	262-	0,00
	42620000 Aus- u. Fortbildung	3.427,86-	5.000-	747,31-	4.253-	0	0,00	4.253-	0,00

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	42690000 Sonstige bes. Aufwendungen f. Beschäft.	546,70-	500-	504,30-	4	0	0,00	4	0,00
	42720000 Aufwendungen für EDV	0,00	0	3.339,02-	3.339	0	0,00	3.339	0,00
	42730000 Aufwendungen für bez. Leist. und Waren	191.104,20-	160.000-	210.054,78-	50.055	0	0,00	50.055	0,00
	42790000 Sonstige Aufwendungen Sachleistungen	161.693,04-	210.000-	177.240,93-	32.759-	0	0,00	32.759-	0,00
	42910000 Aufwendungen f.so. Sach-u. Dienststg.	58.143,19-	50.000-	216.747,18-	166.747	0	0,00	166.747	0,00
	42910001 Planungskosten Flussgebietsuntersuchung	0,00	0	5.397,91-	5.398	0	0,00	5.398	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.366.605,83-	1.350.000-	1.344.697,93-	5.302-	0	0,00	5.302-	0,00
	47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	1.350.000-	0,00	1.350.000-	0	0,00	1.350.000-	0,00
	47110000 AfA immaterielle Vermögensgegenstände	3.407,18-	0	1.344.697,93-	1.344.698	0	0,00	1.344.698	0,00
	47140000 AfA auf Infrastrukturvermögen	1.347.883,67-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	47160000 AfA auf Fahrzeuge	8.049,38-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	7.265,60-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	583.624,58-	560.500-	555.453,63-	5.046-	0	0,00	5.046-	0,00
	45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	583.470,18-	560.000-	555.307,18-	4.693-	0	0,00	4.693-	0,00
	45930010 Aufwand aus Bankgebühren	154,40-	500-	146,45-	354-	0	0,00	354-	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.767,81-	176.500-	145.750,05-	30.750-	0	0,00	30.750-	0,00
	44110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	1.280,34-	5.000-	1.915,02-	3.085-	0	0,00	3.085-	0,00
	44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit	13.815,48-	15.000-	15.167,00-	167	0	0,00	167	0,00
	44293000 Gebühren und Entgelte	945,00-	2.000-	1.938,00-	62-	0	0,00	62-	0,00

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	44294000 Rechts- und Beratungskosten	0,00	1.000-	0,00	1.000-	0	0,00	1.000-	0,00
	44310000 Geschäftsaufwendungen	21.804,90-	22.000-	25.974,76-	3.975	0	0,00	3.975	0,00
	44310015 Reisekosten	61,90-	500-	40,50-	460-	0	0,00	460-	0,00
	44410000 Steuern, Vers., Schadensfälle, Sonderabgab	27.396,19-	27.000-	26.874,77-	125-	0	0,00	125-	0,00
	44440000 Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	5.000-	0,00	5.000-	0	0,00	5.000-	0,00
	44510000 Erstattungen Land	0,00	25.000-	0,00	25.000-	0	0,00	25.000-	0,00
	44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	72.464,00-	74.000-	73.840,00-	160-	0	0,00	160-	0,00
18 =	Ordentliche Aufwendungen	3.470.271,63-	3.519.500-	3.508.584,73-	10.915-	0	0,00	10.915-	0,00
19 =	Ordentliches Ergebnis	0,00	0	6.500,00-	6.500	0	0,00	6.500	0,00
21 =	Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	0,00	0	6.500,00-	6.500	0	0,00	6.500	0,00
22 +	Außerordentliche Erträge	0,00	0	6.500,00	6.500-	0	0,00	6.500-	0,00
	53120000 Ertr.a.Veräußerung bewgl.VmG	0,00	0	6.500,00	6.500-	0	0,00	6.500-	0,00
24 =	Sonderergebnis	0,00	0	6.500,00	6.500-	0	0,00	6.500-	0,00
25 =	Gesamtergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

6. Gesamtfinanzrechnung 2016

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	43.480,86	43.481-	0	0,00	43.481-	0,00
	61300000 Sonstige allg. Zuweisungen Bund	0,00	0	2.658,16	2.658-	0	0,00	2.658-	0,00
	61400000 Zuweis. lfd. Zwecke Bund	0,00	0	3.322,70	3.323-	0	0,00	3.323-	0,00
	61410000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	0	37.500,00	37.500-	0	0,00	37.500-	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	34.619,82	31.000	63.138,20	32.138-	0	0,00	32.138-	0,00
	63210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	34.619,82	31.000	63.138,20	32.138-	0	0,00	32.138-	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.481,43	14.000	8.251,83	5.748	0	0,00	5.748	0,00
	64110000 Mieten und Pachten	3.886,74	4.000	3.846,82	153	0	0,00	153	0,00
	64610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	27.594,69	10.000	4.405,01	5.595	0	0,00	5.595	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.764.118,26	3.044.000	3.034.407,13	9.593	0	0,00	9.593	0,00
	64820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	2.764.118,26	3.044.000	3.034.407,13	9.593	0	0,00	9.593	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	344,67	500	345,59-	846	0	0,00	846	0,00
	66150000 Zinsertrag von verb.U.,Bet.,SVerm.	224,67	500	14,41	486	0	0,00	486	0,00
	66990010 Akonto	120,00	0	360,00-	360	0	0,00	360	0,00
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	180,00-	180	0	0,00	180	0,00
	67810000 SonstigehaushaltswirksameEinzahlungen	0,00	0	180,00-	180	0	0,00	180	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.830.564,18	3.089.500	3.148.752,43	59.252-	0	0,00	59.252-	0,00
10	- Personalauszahlungen	457.022,68-	474.000-	500.037,75-	26.038	0	0,00	26.038	0,00
	70120000 Vergütungen der tarifl. Beschäftigte	353.393,04-	370.000-	386.626,24-	16.626	0	0,00	16.626	0,00

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2017 EUR
		Vorjahr 2015	Ansatz 2016	2016	Ansatz-Ergebnis				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	70220000 Beiträge Versorgungskasse tariff. Besch.	29.389,69-	29.000-	32.493,97-	3.494	0	0,00	3.494	0,00
	70320000 Sozialversicherungsbeitr. tariff. Besch.	74.231,95-	75.000-	80.909,54-	5.910	0	0,00	5.910	0,00
	70410000 Beihilfen, Unterstützungsfl. Beschäftigte	8,00-	0	8,00-	8	0	0,00	8	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	815.282,84-	986.500-	1.211.014,90-	224.515	0	0,00	224.515	0,00
	72110000 Unterh. der Grundst. und baul. Anlagen	65.800,70-	30.000-	21.145,91-	8.854-	0	0,00	8.854-	0,00
	72120000 Unterh. des sonst. Unbew. Vermögens	92.082,73-	222.000-	270.262,75-	48.263	0	0,00	48.263	0,00
	72210000 Unterh. des beweglichen Vermögens	7.130,09-	15.000-	3.558,65-	11.441-	0	0,00	11.441-	0,00
	72310000 Mieten und Pachten	950,00-	1.000-	0,00	1.000-	0	0,00	1.000-	0,00
	72410000 Bewirtschaftung Grundst. u. baul. Anl.	223.245,09-	275.000-	287.192,49-	12.192	0	0,00	12.192	0,00
	72510000 Haltung von Fahrzeugen	7.722,27-	15.000-	8.276,01-	6.724-	0	0,00	6.724-	0,00
	72610000 Bes. zahlungsw. Aufw. f. Beschäftigte	7.377,75-	8.500-	4.773,31-	3.727-	0	0,00	3.727-	0,00
	72710000 Besondere Verwaltungs- u. Betriebsausz.	355.431,33-	370.000-	383.558,74-	13.559	0	0,00	13.559	0,00
	72810000 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	7.600,92	0	1.317,07-	1.317	0	0,00	1.317	0,00
	72910000 Auszahlungen für sonst. Dienstleistungen	63.143,80-	50.000-	230.929,97-	180.930	0	0,00	180.930	0,00
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	583.470,18-	560.000-	555.307,18-	4.693-	0	0,00	4.693-	0,00
	75170000 Zinsausz. Kred.f. Inv. Kreditinst.	583.470,18-	560.000-	555.307,18-	4.693-	0	0,00	4.693-	0,00
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	137.844,90-	177.000-	146.011,15-	30.989-	0	0,00	30.989-	0,00
	74110000 Sonstige Personal- und Versorgungsausz.	1.280,34-	5.000-	1.915,02-	3.085-	0	0,00	3.085-	0,00
	74210000 Ausz. für ehrenamtl. u. sonst. Tätigkeit	13.815,48-	15.000-	15.167,00-	167	0	0,00	167	0,00
	74290000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	945,00-	3.000-	1.938,00-	1.062-	0	0,00	1.062-	0,00
	74310000 Geschäftsauszahlungen	21.789,49-	22.500-	26.129,91-	3.630	0	0,00	3.630	0,00

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	74410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	27.396,19-	32.000-	26.874,77-	5.125-	0	0,00	5.125-	0,00
	74510000 Erstattungen an das Land	0,00	25.000-	0,00	25.000-	0	0,00	25.000-	0,00
	74520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	72.464,00-	74.000-	73.840,00-	160-	0	0,00	160-	0,00
	77610000 SonstigehaushaltswirksameAuszahlungen	154,40-	500-	146,45-	354-	0	0,00	354-	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.993.620,60-	2.197.500-	2.412.370,98-	214.871	0	0,00	214.871	0,00
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	836.943,58	892.000	736.381,45	155.619	0	0,00	155.619	0,00
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	360.000	280.300,00	79.700	0	0,00	79.700	205.600,00
	68110000 Investitionszu. vom Land	0,00	360.000	280.300,00	79.700	0	0,00	79.700	205.600,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	6.500,00	6.500-	0	0,00	6.500-	0,00
	68310000 Veräuß. imm.+bewegl. Verm.g. > 410 Euro	0,00	0	6.500,00	6.500-	0	0,00	6.500-	0,00
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	360.000	286.800,00	73.200	0	0,00	73.200	205.600,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	15.250,69-	0	20.448,13-	20.448	0	0,00	20.448	0,00
	78210000 Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	15.250,69-	0	20.448,13-	20.448	0	0,00	20.448	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	274.764,53-	835.000-	658.685,15-	176.315-	0	1.206.796,65-	1.383.112-	823.004,70-
	78720000 Auszahlung für Tiefbaumaßnahmen	274.764,53-	835.000-	658.685,15-	176.315-	0	1.206.796,65-	1.383.112-	823.004,70-
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.714,17-	25.000-	35.172,74-	10.173	0	8.003,18-	2.170	0,00
	78310000 Erwerb bewegl. Sachendes AV >= 410 EUR	7.714,17-	25.000-	35.172,74-	10.173	0	8.003,18-	2.170	0,00
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	297.729,39-	860.000-	714.306,02-	145.694-	0	1.214.799,83-	1.360.494-	823.004,70-

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	297.729,39-	500.000-	427.506,02-	72.494-	0	1.214.799,83-	1.287.294-	617.404,70-
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	539.214,19	392.000	308.875,43	83.125	0	1.214.799,83-	1.131.675-	617.404,70-
33	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	280.000	280.000,00	0	0	0,00	0	0,00
	69200000 Planung Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	280.000	0,00	280.000	0	0,00	280.000	0,00
	69273000 Kreditaufn.Inv.Kred.Inst.Euro Festzins	0,00	0	280.000,00	280.000-	0	0,00	280.000-	0,00
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	736.543,56-	700.000-	698.196,52-	1.803-	0	0,00	1.803-	0,00
	79200000 Planung Tilgung Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	700.000-	0,00	700.000-	0	0,00	700.000-	0,00
	79272050 o. Tilg. Kreditinstitute ü. 1 J. -4 Jahre Euro	38.347,04-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	79273050 o. Tilg. Kreditinstitute ab 5 Jahre Euro	698.196,52-	0	698.196,52-	698.197	0	0,00	698.197	0,00
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	736.543,56-	420.000-	418.196,52-	1.803-	0	0,00	1.803-	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	197.329,37-	28.000-	109.321,09-	81.321	0	1.214.799,83-	1.133.479-	617.404,70-
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	0,00		50.920,00					
	67910000 Sonstige nicht haushaltswirksame Einzahlungen	0,00		50.920,00					
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	41.542,83-		49.050,54-					
	77910000 Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00		50.920,00-					
	77912830 HR Lohnsteuer Verrechnung	482,58-		1.869,46					

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	77919000 Haushaltsunwirksame Auszahlungen Darlehensverw.	41.060,25-		0,00					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	41.542,83-		1.869,46					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.054.759,12		815.886,92					
	82996000 Kassenbestand Einheitskasse	1.054.759,12		815.886,92					
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	238.872,20-		107.451,63-					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	815.886,92		708.435,29					

III. Anhang zur Jahresrechnung 2016

8. Allgemeine Hinweise

Der AZV Nagold hat zum 01. Januar 2011 sein Haushalts- und Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) umgestellt. Hierdurch wurde die bisherige Kame-ralistik durch ein Rechnungs(legungs)system abgelöst, das auf den Grundsätzen der kauf-männischen Buchführung aufgebaut ist.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht orientiert sich an den Vorschrif-ten zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in Einzelfällen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Belangen (Ziele und Aufgaben) dies erfordern. Der **Jahresabschluss gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Verbands** und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres.

Für die äußere Gestaltung des Anhangs, seinen Aufbau und Umfang bestehen keine beson-deren Formvorgaben. In Anbetracht der Fülle von Information erscheint jedoch eine grundle-gende Strukturierung geboten, um die erforderlichen Informationen in einen sachlichen Zu-sammenhang mit den Teilbereichen des Jahresabschlusses zu stellen. Deshalb erfolgen im Anschluss an die allgemeinen Angaben zum Jahresabschluss und zu den verwendeten Bi-lanzierungs- und Bewertungsmethoden alle erläuterungsbedürftigen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung entsprechend der vorgegebenen Bilanzgliederung des § 52 Abs. 3 und 4 GemHVO.

9. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erfassung und Bewertung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungs-abgrenzungsposten für Zwecke des Jahresabschlusses fanden die **Bewertungsvorgaben der §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung**. Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit wurden in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wertmäßig darge-stellt.

Der Verband hat im Haushaltsjahr 2016 die Bewertungsanforderungen der GemHVO erfüllt. Die Vermögenszugänge des abgelaufenen Jahres erfolgten zu Anschaffungs- oder Herstel-lungskosten. Abgänge sind mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksa-men Auswirkungen berücksichtigt worden. Im Anlagenspiegel wurden auf Grund des Brut-toprinzips die Abgänge mit den vollen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die zum Abgangszeitpunkt darauf entfallenden Abschreibungen dargestellt.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abge-schrieben worden; außerplanmäßige Abschreibungen waren im Haushaltsjahr nicht erforder-lich.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensge-genständen und somit auch für die Bewertung 2016, wurden die **Abschreibungstabellen für Baden-Württemberg zugrunde gelegt**. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Nutzungsdauer vorgenommen.

Zuschreibungen, also rein wertmäßige Erhöhungen des Anlagevermögens, erfolgten jeweils unter Beachtung der Handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 268 und 280 HGB.

Als weiterer Bewertungsansatz kam überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung zur Anwendung. In begründeten Fällen wurde für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festbewertung durchgeführt, soweit hierzu die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben waren.

Abweichungen von bisher im Rahmen der Eröffnungsbilanzierung angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden bestanden nicht.

In die Bilanz wurden nur Vermögensgegenstände aufgenommen, bei denen der Verband das wirtschaftliche Eigentum daran inne hat und diese selbstständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn dem Verband dauerhaft, d. h. für die wirtschaftliche Nutzungsdauer Besitz, Gefahr, Nutzung und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) ausübt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten; die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden nicht.

Die **Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe.** Sie sind entsprechend aufgegliedert und erläutern, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt. Rückstellungen wurden aufgelöst, soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit entfallen ist.

Weitere Angaben sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten und den Positionen der Ergebnisrechnung zu entnehmen.

10. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Im Jahr 2015 wurden **keine Zinsen** in die Herstellungskosten von Bauvorhaben einbezogen, da die Ermittlung aufwändig ist und derzeit ohnehin niedrige Zinssätze gelten.

11. Pensionsrückstellungen

Gemäß § 53 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO muss der Verband den auf ihn entfallenden Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) auf Grund von § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband gebildeten Pensionsrückstellungen sowie die unter Berücksichtigung des bereits angesammelten Vermögens für die Pensionsrückstellungen ausweisen.

Der **Anteil an den Rückstellungen für den Verband beträgt 0 Euro**, da der Verband keine Beamte (nur Ehrenamtliche) hat.

12. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Zu Beginn des Jahres 2016 hatte der Verband liquide Mittel über 815.887 € und auf Ende des Jahres sind es lt. Bilanz = 708.435 €.

13. Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Ausgaben – Ermächtigungen und Kreditermächtigungen

13.1 Ermächtigungen im Ergebnishaushalt ordentliches Ergebnis (2015 nach 2016) 0 €

13.2 Ermächtigungen im Finanzhaushalt

13.2.1 Erwerb von beweglichen Sachen – Inv.Auftragsnr..3001	-0- €
13.2.2 Gebläse-Erweiterung 1015	35.000 €
13.2.3 Filtratspeicher 1044	39.306 €
13.2.4 Schlamm Speicher 1045	80.000 €
13.2.5 Zuleitungssammler Sanierung allg. 1020	50.000 €
13.2.6 Abflusssteuerung bei RÜB`s 2, 7 bis 10 und 22 - 1030	618.699 €

Summe Ausgabeermächtigungen im Finanzhaushalt 823.005 €

13.3. Kreditermächtigungen

Eine Ermächtigung für 2016 wurde in Höhe von 280.000 € veranschlagt. Eine tatsächliche Aufnahme erfolgte über denselben Betrag im Jahr 2016.

14. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften

Der Verband hat **keine Bürgschaften** übernommen.

15. Übersicht über die in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen

Für die reibungslose Abwicklung von Investitionen über das Haushaltsjahr 2016 hinaus wurden im Finanzhaushalt auf der Ebene der Produktgruppen maßnahmenbezogen in der jeweiligen Bedarfshöhe Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten zukünftiger Haushaltsjahre veranschlagt. Der Gesamtbetrag aller Verpflichtungsermächtigungen für investive Auszahlungen wurde in der Haushaltssatzung **in Höhe von 1.600.000 Euro** festgesetzt.

In Anspruch genommen wurden ca. 823.000 € in Höhe der o.a. Ermächtigungen (13.2).

16. Vermögensübersicht

In Ergänzung zu der Bilanz (Seite 10) sind gem. § 55 Abs. 1 GemHVO der Stand des **Vermögens** auch zu Beginn des Jahres und die Zu- und Abgänge des lfd. Jahres darzustellen. Die folgende Übersicht enthält diese Angaben. Erläuterungen ergeben sich unter Ziffer 23.

Vermögensübersicht

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01.01. des Haushaltsjahres ***	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr *)	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (Σ Sp. 2 bis 6)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5 **	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.938	7.977	0	0	0	-4.072	13.843
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)							
2.1 Unbebaute Grundstücke und							
2.2 Bebaute Grundstücke und	305.973	0	0	0	0	0	305.973
2.3 Infrastrukturvermögen (RÜB.KLA, Sammler)	31.300.211	21.794	0	736.626	0	-1.324.844	30.733.787
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken							
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler							
2.6 Maschinen und technische Anlagen,	23.334	27.196	0	0	0	-8.481	42.049
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.620	0	0	0	0	-7.301	166.319
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	309.232	828.042	0	-736.626	0	0	400.648
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und							
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen							
3.2 Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in							
3.3 Sondervermögen							
3.4 Ausleihungen							
3.5 Wertpapiere							
insgesamt	32.122.308	885.009	0	0	0	-1.344.698	31.662.619

* "Anlagenspiegel"

** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet

*** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

17. Forderungsübersicht

In Ergänzung zu der Bilanz (Seite 10) sind gem. § 55 Abs. 1 GemHVO der Stand der **Forderungen** auch zu Beginn des Jahres und die Zu- und Abgänge des lfd. Jahres darzustellen. Die folgende Übersicht enthält diese Angaben. Erläuterungen ergeben sich unter Ziffer 23.

Forderungsübersicht 2016

Art der Forderungen	Gesamtbe- trag am 01.01. des Haus- haltsjahres *	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Zuschrei- bungen im Haus- haltsjahr	Abschrei- bungen im Haus- haltsjahr	Gesamtbe- trag am 31.12. des Haus- haltsjahres	Restlaufzeit **		
							bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8	EUR 9	EUR 10
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	11.302	14.374	0			25.676			
2. Forderungen aus Transferleistungen									
3. Privatrechtliche Forderungen	645		361			284			
Summe aller Forderungen	11.947	14.374	361			25.960	0		0

* entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

** Keine Pflichtangaben

18. Schuldenübersicht

In Ergänzung zu der Bilanz (Seite 10) sind gem. § 55 Abs. 2 GemHVO der Stand die **Schulden** des Verbands detaillierter aufzugliedern, was in der folgenden Übersicht dargestellt wird. (s.a. Erläuterungen Ziffer 23/3.2).

Schuldenübersicht 2016

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3 (Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)		Gesamt- betrag am 01.01. des Haushalts- jahres * -Euro-	Gesamt- betrag zum 31.12. des Haushalts- jahres -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) ***** -Euro-
				bis zu 1 Jahr ** -Euro-	über 1 bis 5 Jahre *** -Euro-	mehr als 5 Jahre **** -Euro-	
1		2	3	4	5	6	7
1	Geldschulden						
1.1	Anleihen						
1.2	Kredite für Investitionen						
1.2.1	Bund						
1.2.2	Land						
1.2.3	Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5	sonstiger öffentlicher Bereich						
1.2.6	Kreditmarkt	14.121.124	13.702.928				-418.197
1.3	Kassenkredite						
2.	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
Gesamtschulden		14.121.124	13.702.928	0	0	0	-418.197

nachrichtlich:

3. <i>Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)</i>							
3.1.	Anleihen						
3.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
3.3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						
3.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
4. <i>Schulden insgesamt</i>							
4.1.	Anleihen						
4.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
4.3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkrediten)						
4.4.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
	Summe 4.1 + 4.2 + 4.3. + 4.4						

- * entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
- ** Tilgung der Restschuld im 1. Folgejahr
- *** Tilgung der Restschuld im 2. bis 5. Folgejahr
- **** Tilgung der Restschuld ab dem 6. Folgejahr
- ***** Spalte 3 minus Spalte 2

19. Sonstige Angaben	Namen der Vertreter in der Verbandsversammlung
-----------------------------	---

Name, Vorname	Funktion	Mitgliedsgemeinde
Verbandsvorsitzender: Großmann, Jürgen	OB	Nagold
1. Stellvertreter: Schuler, Volker	BM	Ebhausen
2. Stellvertreter: Hözlberger, Andreas	BM	Haiterbach
Weitere Vertreter:		
Bachmann, Rudolf	StR	Nagold
Schmid, Rainer	StR	Nagold
Drissner, Klaus	StR	Nagold
Feeß, Gerhard	BM	Altensteig
Renz, Dieter	OV	Altensteig
Hirrlé, Udo	StKä	Altensteig (Stadtkämmerer)
Rupps, Albrecht	GR	Ebhausen
Walz, Bernhard	StR	Haiterbach
Roller, Otto	StR	Haiterbach
Zeitler, Jan	BM	Horb
Huber, Eckardt	Stv.BL	Horb (Stellv. Fachbereichsleiter)
Flik, Joachim	BM	Rohrdorf
Lagger, Heike	GR	Rohrdorf
Grassi, Annick	BM	Waldachtal
Fischer, Markus	GR	Waldachtal

IV. Rechenschaftsbericht 2016

20. Haushaltsplanung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2016
--

Die **Verbandsversammlung** hatte am 28.01.2016 den Haushalt 2016 verabschiedet. Das **Regierungspräsidium Karlsruhe** hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung am 08.02.2016 bestätigt und den in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 280.000 Euro sowie den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.600.000 Euro genehmigt. Die **öffentliche Bekanntmachung** der Haushaltssatzung erfolgte am 05.03.2016 mit öffentlicher Auslegung des Haushaltsplans für sieben Tage.

Im Haushaltsplan waren im **Ergebnishaushalt** an ordentlichen Erträgen 3.519.500 Euro und an ordentlichen Aufwendungen 3.519.500 Euro veranschlagt. Daraus ergab sich ein ausgeglichenes Gesamtergebnis in Höhe von 0 Euro.

Der **Gesamtfinanzhaushalt** sah einen Zahlungsüberschuss von 892.000 Euro, Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von 360.000 Euro, Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 860.000 Euro und Auszahlungen für Kredittilgungen von 700.000 Euro vor. Zum Ausgleich des Haushaltes wurden Einzahlungen aus Kreditaufnahmen von 280.000 Euro veranschlagt. Desgleichen eine Veränderung des Finanzmittelbestands von – 28.000 € (Entnahme Rückstellung).

21. Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung

21.1 Ordentliche Erträge ergaben sich endgültig in Höhe von **3.508.585 €**

Vom Bund gingen 5.981 € und vom Land 37.500 € für lfd. Zwecke ein. Die öffentlich rechtlichen Entgelten betragen 53.909 € (insbes. Gebühren vom Landkreis für die Deponie und BHKW-Erträge) und privatrechtliche Entgelte gingen über 7.890 € ein (Entgelte von Anlieferern außerhalb des Verbands und Miete sowie sonstige Ersätze).

Die Betriebskostenumlage entwickelte sich auf brutto 2.970.453 € (Ansatz 3.044.000 € bzw. Ergebnis 2015 netto = 2.982.407 €). Mehreinnahmen ergaben sich

Insbesondere durch eine Zuweisung vom Land
und dem Anstieg der BHKW-Erträge + 37.500 €
Angestiegen sind die Abschreibungen + 22.909 €

Die Gesamtsumme ordentliche Erträge lag insgesamt mit rd. **10.915 €** unter dem **Planansatz** von **3,519 Mio. €** (vgl. Übersicht Betriebskosten s. Seite 35).

21.2 Ordentliche Aufwendungen ergaben sich endgültig in Höhe von **3.508.585 €**

Der Personalaufwand lag mit 25.600 € über dem Ansatz von 446.000 € (Vorjahr 428.984 €). Es wurde 2016 eine neue Stelle geschaffen und die Tarifstruktur wurde angepasst.

Das Rechnungsergebnis bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeigt Mehraufwendungen in Höhe von 4.183 €. Für den Unterhaltungsaufwand konnten 177.452 € Mittel eingespart werden. Dafür fielen aber Sach- und Dienstleistungen von 166.747 € mehr an. Wenigerausgaben ergaben sich bei den Kosten für die Verbrennung von Klärschlamm und bei der Energie.

Die Abschreibungen und Zinsen sind gegenüber dem Ansatz (1,910 Mio. €) auf 1,900 Mio. € gefallen (Vorj. 1,950 Mio. €).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen gingen um 30.750 € auf 145.750 € zurück; insbesondere fiel keine Abwasserabgabe zur Zahlung von 25.000 € an, sondern nur ein Betrag, der mit Investitions- bzw. Unterhaltungskosten aufgerechnet werden konnte.

Sonderergebnis:

Außerordentliche Erträge ergaben sich keine.

Gesamtergebnis:

Dem Verband ist es 2015 gelungen, den Ressourcenverbrauch über 0,958 Mio. € (Vorjahr 0,940 Mio. €) Netto-Abschreibungen zu erwirtschaften, was bei den Zweckverbänden durch die Verbandssatzung für die Umlage die Regel ist (Abschreibungen abzüglich Auflösung von Landeszuweisungen).

22. Erläuterung der Gesamtf finanzrechnung

Die Gesamtf finanzrechnung beinhaltet die zahlungswirksamen Ein- und Auszahlungen – Ist-Zahlen - des Ergebnishaushaltes (Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Tätigkeit) sowie die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten. Im Rechnungsergebnis ergab sich saldiert ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Tätigkeit von rd. 0,736 Mio. €.

Im investiven Bereich konnten von den geplanten Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von 280.300 € erzielt werden. Darüber hinaus wurden 0 € von den Gemeinden als Eigenvermögensumlage gutgeschrieben (2016 nur Umbuchung innerhalb AZV-Gemeinden).

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen insgesamt saldiert 714.306 €, davon entfallen auf Baumaßnahmen 658.685 € und auf bewegliche Sachen 55.621 €.

Zur Finanzierung der im Haushaltsplan veranschlagten Investitionen waren Kredite über 280.000 € veranschlagt. Kassenwirksame Darlehen wurden über den gleichen Betrag aufgenommen. Eine Umschuldung ist 2016 nicht angefallen.

Alle dargestellten (Ist-) Veränderungen führten zu einem Endbestand an Zahlungsmitteln über 708.435 €. Dieser Betrag wird sich auf 50.000 € verringern, wenn alle kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten bezahlt und auch die restlichen Haushaltsreste und (sonst.) Rückstellungen abgewickelt sind (Ziff. 12 und 13). Kassenkredite waren nicht notwendig.

23. Erläuterung der Bilanz

Die Bilanz ist nach den gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen in Kontoform aufzustellen und hat sämtliche immateriellen Vermögensgegenstände, das **Sachvermögen und das Finanzvermögen sowie die Kapitalpositionen, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten** und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig aufzuweisen. Sie ist als Gegenüberstellung von gemeindlichem Vermögen (Aktivseite) und den Finanzierungsmittel (Passivseite) eine auf den jährlichen Abschlussstichtag bezogene Zeitpunktrechnung.

Auf der Aktivseite der Bilanz wird das Vermögen des Verbands mit den zum Abschlussstichtag ermittelten Werten angesetzt (Aktivierung). Damit wird die Mittelverwendung dokumentiert.

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Verbindlichkeiten des Verbands und ihr Basiskapital (Eigenkapital) gezeigt (Passivierung). Dadurch wird die Mittelherkunft bzw. die Finanzierung des Vermögens des Verbands offengelegt und dokumentiert.

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite nach Fristigkeiten. Außerdem wurden dabei die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung der besonderen gemeindehaushaltsrechtlichen Bestimmungen (§ 77 Abs. 3 GemO) beachtet.

Bilanz

A. AKTIVSEITE **32.429.225 €**

1. VERMÖGEN **31.694.830 €**

1.1 Immaterielle Verm.-Gegenstände **13.843 €**

Für eine neue Software-Lizenz wurden Ausgaben über 7.977 € getätigt.

1.2 Sachvermögen **31.039.759 €**

Das Infrastrukturvermögen umfasst sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind insbesondere die einzelnen Abwasseranlagen wertmäßig ausgewiesen.

- Grund und Boden des Infrastrukturvermögens 305.973 €
- Abwasserbeseitigungsanlagen (Kläranlage) 4.238.390 €
- Entwässerungsanlagen (Sammler und RÜB) 26.495.396 €

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge **42.049 €**

Der Bilanzansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten, insbesondere für die beweglichen Anschaffungen in der Kläranlage Nagold

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung **166.319 €**

Hier ist insbesondere die in den 70er Jahren eingebaute Fernsteuerung für die RÜB's bilanziert.

1.2.8 Vorräte (Lagerung von versch. Materialien) **32.212 €**

Diese Position wurde 2014 erstmals neu gebildet.

1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau **400.648 €**

Diese Position beinhaltet neben den geleisteten Anzahlungen vor allem den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellt waren, bei denen also eine Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist; insbesondere Kosten für die RÜB-Sanierung und Sammlersanierungen.

1.3 Finanzvermögen **734.395 €**

Unter Finanzanlagen sind insbesondere solche Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen **25.676 €**

Öffentlich-rechtliche Forderungen stellen Ansprüche des Verbands aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakt) dar. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus restlichen Gebührenforderungen an Direktanlieferer, an den Abfallwirtschaftsbetrieb und den Umlagen der Gemeinden zusammen, die für 2015 erst im Jan. 2016 in Rechnung gestellt wurden.

1.3.7 Privatrechtliche Forderungen **284 €**

Privatrechtliche Forderungen basieren auf einem privatrechtlichen Schuldverhältnis und sind insbesondere Grundstücksverkäufe, Mieten, Pachten sowie Forderungen aus Schadensfällen.

- Kurzfristige Forderungen auf 31.12.2016 34 €
- Handvorschuss 250 €

1.3.8 Liquide Mittel **708.435 €**

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die insbes. als Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören in erster Linie die Bankguthaben. Wegen Aufnahme eines Darlehens für lfd. Bauvorhaben war der Bestand höher.

Negative Werte werden auf der Passivseite bei den Verbindlichkeiten als **Kassenkredit** keine ausgewiesen.

2. Abgrenzungsposten **-0- €**

B. PASSIVSEITE **32.429.225 €**

1. KAPITALPOSITION **18.468.855 €**

1.2 Rücklagen **-0- €**

Nach den ab 2010 gültigen Vorschriften der GemHVO sind für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses und Überschüsse des Sonderergebnisses gesonderte Rücklagen zu führen (§ 23).

1.2.1 Rücklagen Überschuss ordentl. Ergebnis **-0- €**

Der Verband gleicht durch die jährliche Umlage das Betriebsergebnis aus.

1.2.2 Rücklagen Überschuss Sonderergebnis **-0- €**

Diese Rücklagen sind nach § 25 Abs. 1 GemHVO für die Deckung von Fehlbeträgen in Folgejahren heranzuziehen. 2016 entstand kein Fehlbetrag.

**1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen
(Eigenvermögensumlage der Gemeinden)** **9.421.255 €**

Unter diesem Begriff wird das Eigenkapital des Verbands abgebildet. Das Kapital wird als Differenz aus Vermögen und Schulden ermittelt. Wird Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen, ist ein Überschuss des Vermögens gegenüber den Schulden gegeben.

2016 erhöhten sich die zweckgebundenen Rücklagen des Verbands durch Einbringung von Eigenkapital der Gemeinden um 137.356 € auf 9.421.255 € (Umbuchung vom Konto „Verbindlichkeiten an Verbandsgemeinden“).

2. Sonderposten **9.047.600 €**

Erhaltene Zuweisungen und Beiträge für Investitionen (z. B. Landeszuwendungen, Anschlussbeiträge vom Kreis) werden bei Anwendung der Bruttomethode als Sonderposten ausgewiesen. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände ergebniswirksam aufgelöst (§ 40 Abs. 4 GemHVO).

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen **8.914.898 €**

Die von Bund und Land erhaltenen Zuweisungen werden über die Nutzungsdauer parallel zu den Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst.

2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge **132.702 €**

Bei den Investitionsbeiträgen handelt es sich um Anschlussbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Kreises und um Baukostenzuschüsse vom Kreis für eine Baumaßnahme im Außenbereich (Straßenentwässerung).

3. Rückstellungen **98.309 €**

Rückstellungen sind Verpflichtungen, die bezüglich ihrer Höhe, ihres zeitlichen Eintretens und/oder ihres Bestandes ungewiss sind, aber hinreichend sicher erwartet werden können. Sie dienen dazu, durch zukünftige Handlungen bedingte Wertminderungen der Rechnungsperiode als Aufwand zuzurechnen.

3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen **28.039 €**

Diese Position beinhaltet Rückstellungen für Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit.

Rückstellungen werden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgt die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und Freizeitphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase werden der Rückstellung zeitanteilig gleiche Raten bis zum Beginn der Freizeitphase (2013) zugeführt. Von 2014 bis 2017 erfolgen Entnahmen.

3.7 Sonstige Rückstellungen **70.270 €**

Gem. § 41 (1) GemHVO wurden noch folgende Rückstellungen gebildet:

.891	Rückstellung für Zuschüsse an Gemeinden zur Kanalsanierung	-0- €
.892	Rückstellung für Unterhalt (Ersatz für Schieber und Ersatz für analoge Telefonanschlüsse)	70.270 €

Diese Rückstellung wird 2017 entnommen.

4. Verbindlichkeiten **13.862.061 €**

Verbindlichkeiten sind die am Abschlussstichtag der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten zu passivieren, um

dem Grundsatz der Vollständigkeit gerecht zu werden. Die Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln zu bewerten.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen 13.702.928 €

Kredite werden mit dem Rückzahlungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

- Verbindlichkeiten aus langfristigen Krediten 13.702.928 €
- Kassenkredite Girokonten - 0 - €

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 59.997 €

Hierzu zählen Verpflichtungen aus gegenseitigen Verträgen, die von den Lieferanten im alten Jahr erfüllt wurden, aber vom Verband am 31.12.2016 noch nicht bezahlt waren.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten 99.136 €

Die Position beinhaltet u. a. Gutschriften für die Verbandsgemeinden über rd. 93.347 € an Umlageerstattungen 2016 und 5.789 € sonstige Verbindlichkeiten.

24. Finanzlage

Nach Abschluss des Jahres 2016 stellt sich die Finanzlage gegenüber den von der Versammlungsversammlung beschlossenen Ansätzen wie folgt dar:

Konsumtiver Teil

	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Vergleich Euro
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.089.500	3.148.752	59.252
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 2.197.500	- 2.412.371	- 214.871
Saldo = Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	892.000	736.381	155.619

Investitionen

	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Vergleich Euro
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	360.000	286.800	73.200
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 860.000	- 714.306	- 145.694
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 500.000	- 427.506	- 72.494

Finanzierungen

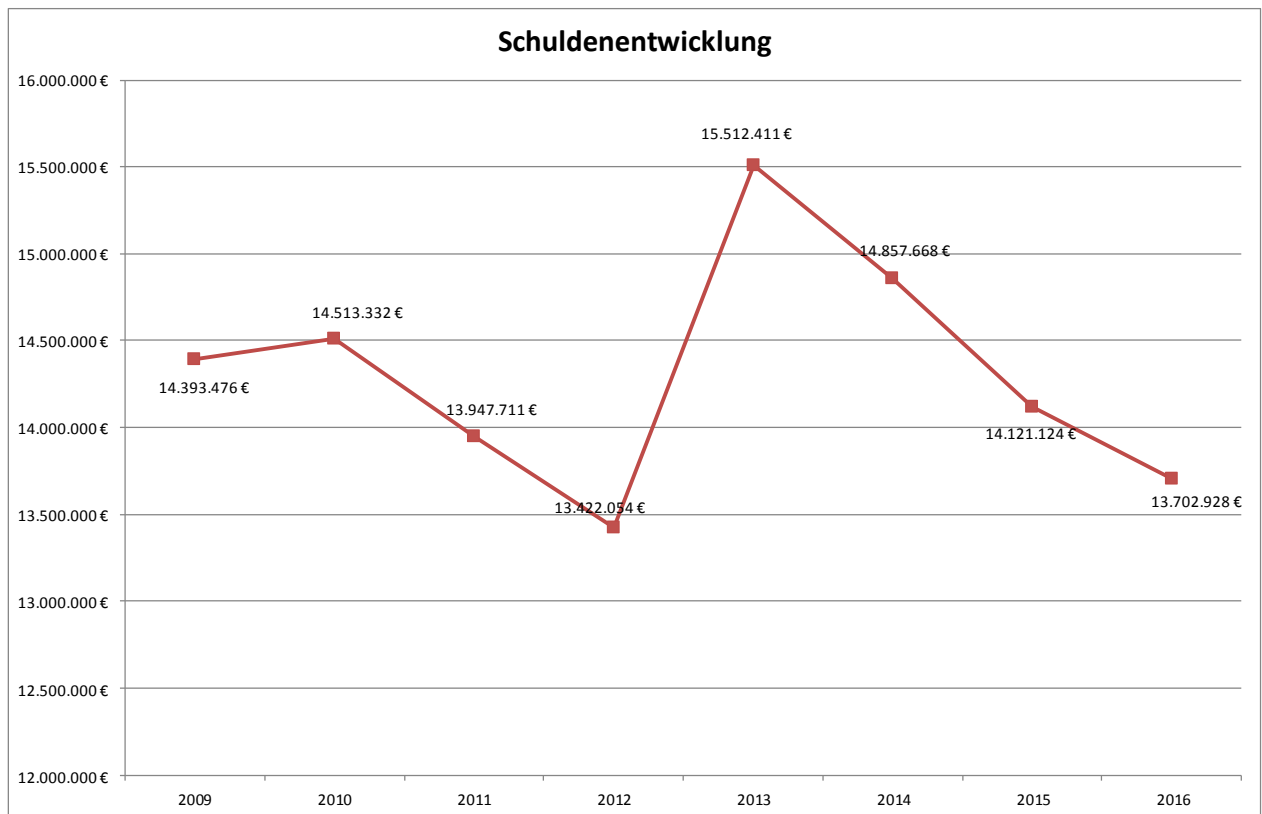
	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Vergleich Euro
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	280.000	280.000	-0-
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	- 700.000	- 698.197	- 1.803
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 420.000	- 418.197	- 1.803

Zusammenstellung

	Planansatz Euro	Ergebnis Euro	Vergleich Euro
Saldo konsumtiver Teil	892.000	736.381	155.619
Saldo Investitionen	-) 500.000	-) 427.506	-) 72.494
Saldo Finanzierungstätigkeit	-) 420.000	-) 418.197	-) 1.803
72.494	-) 28.000	-) 109.321	81.321
Saldo haushaltsunwirks. Vorgänge	0	+ 81.321	+ 81.321
Anfangsbestand Zahlungsmittel	0	+ 815.887	+ 815.887
Endbestand Zahlungsmittel	0	708.435	708.435

25. Entwicklung der Verschuldung aus Krediten vom Kreditmarkt

Die Entwicklung der Verschuldung für Investitionskredite ist im folgenden Schaubild dargestellt:



Im doppischen Haushalt erfolgt eine Darlehensaufnahme für geleistete Investitionsausgaben erst, wenn die Liquiditätssituation dies erfordert. Die Kreditaufnahme 2016 betrug 280.000 €.

Der Schuldenstand zum Jahresende betrug nach Abzug der Tilgungen 13,703 Mio. € (Vj. 14,121 Mio. €).

26. Kennzahlen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzsituation

Die wirtschaftliche Situation des Verbands wird abschließend noch durch folgende Kennzahlen dargestellt.

26.1 Vermögenskennzahlen

Infrastrukturquote		2016	2015
Kommunen verfügen im Bereich der Daseinsfürsorge über ein umfangreiches Infrastrukturvermögen. Die Infrastrukturquote verdeutlicht in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.	<u>Infrastrukturvermögen x 100</u> Bilanzsumme	98	97
	Infrastrukturvermögen: 31.694.830 € Bilanzsumme: 32.429.225 €		

26.2 Finanzkennzahlen

Eigenkapitalquote I		2016	2015
Die Eigenkapitalquote I zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommunen durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.	<u>Eigenkapital x 100</u> Bilanzsumme	29	28
	Eigenkapital: 9.421.255 € Bilanzsumme: 32.429.225 €		

Eigenkapitalquote II		2016	2015
Bei der Eigenkapitalquote II werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen vom „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet , da es sich hierbei um Beiträge handelt, die i. d. R. nicht zurückzahlen und nicht zu verzinsen sind.	<u>(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen u. Beiträge) x 100</u> Bilanzsumme	57	56
	Eigenkapital: 9.421.255 € Sonderposten f. Zuw.: 9.047.600 € Bilanzsumme: 32.429.225 €		

Anlagendeckungsgrad		2016	2015
Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad 100 % betragen.	<u>(Eigenkapital + Sonderposten f. Zuwendungen u. Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100</u> Anlagevermögen	99,2	101,4
	Eigenkapital: 9.421.255 € Sonderposten f. Zuw.: 9.047.600 € langfr. Fremdkapital: 13.702.928 € Anlagevermögen: 32.429.225 €		

26.3 Ertragskennzahlen

Personalintensität I		2016	2015
Die Personalintensität I gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Bei der Interpretation der Kennzahlen ist der Grad an Ausgliederungen in der Kommune zu beachten.	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$ Personalaufwendungen: 471.999 € ordentl. Aufwendungen: 3.508.585 €	13,5	12,4

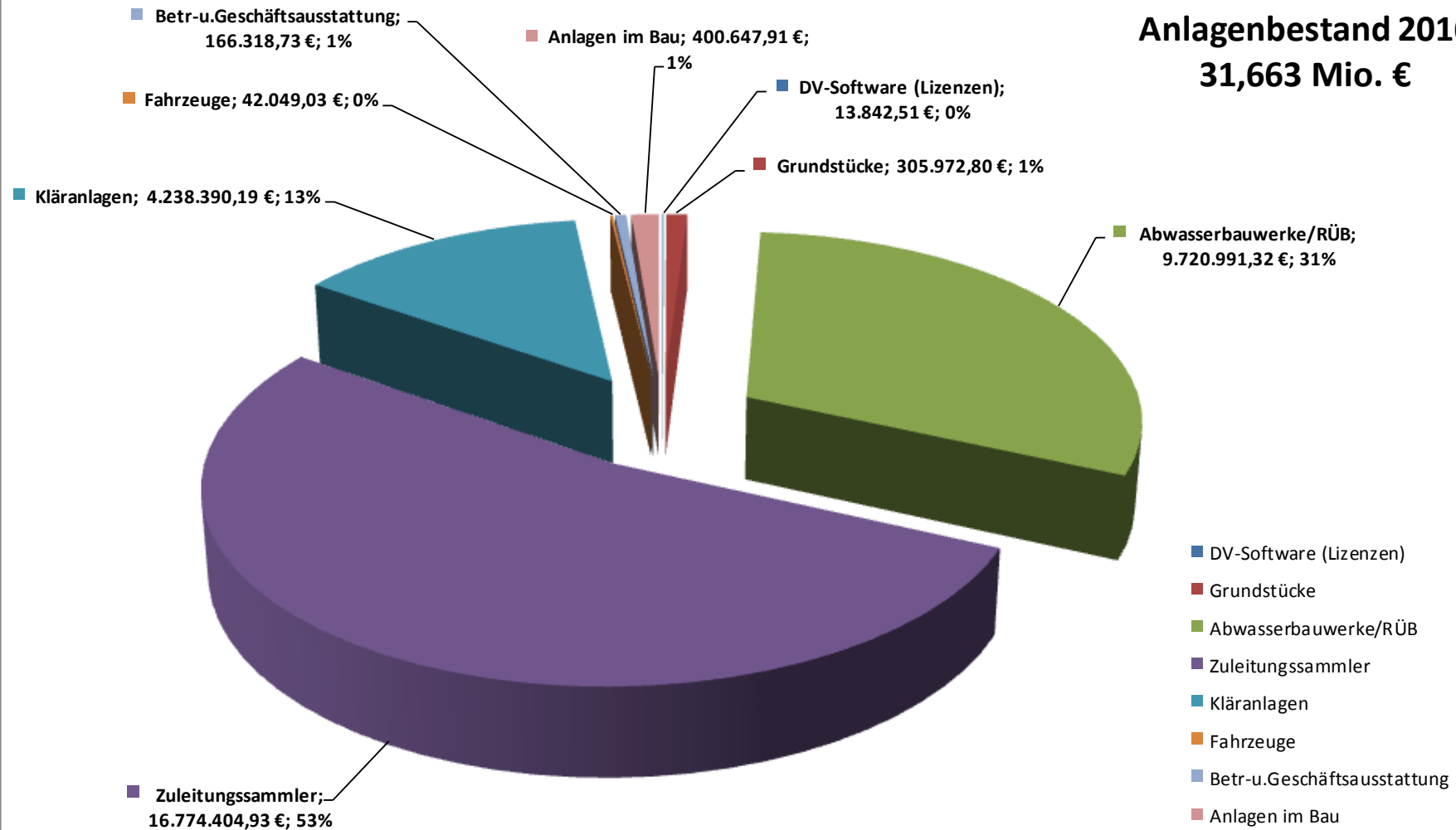
Sach- und Dienstleistungsintensität		2016	2015
Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$ Aufw. F. Sach- u. Dienstl.: 990.683 € ordentl. Aufwendungen: 3.508.585 €	28,2	27,5

Zinslastquote		2016	2015
Die Zinslastquote verdeutlicht, in welchem Umfang sich die vorhandenen Kredite auf die aktuelle Haushaltssituation der Gemeinde auswirken. Eine hohe Zinslastquote engt den finanziellen Spielraum der Kommune ein .	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$ Zinsaufwand: 555.307 € ordentl. Aufwendungen: 3.508.585 €	15,8	16,8

27. Fazit/Entwicklung der Finanzen und der Betriebskostenumlage

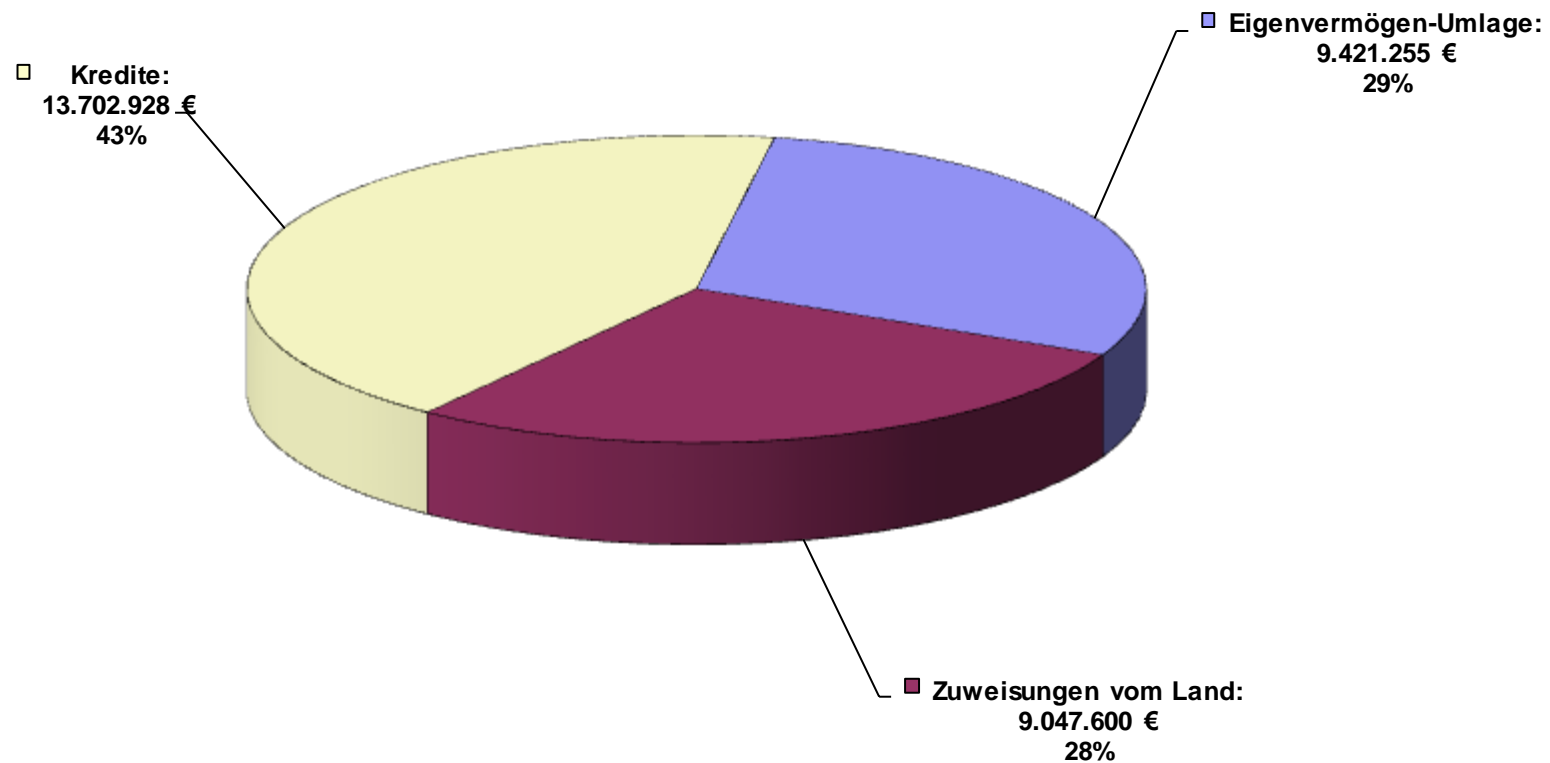
1. Das Anlagevermögen fiel von 32,2 Mio. auf 31,7 Mio. €.
2. Das Eigenkapital stieg von 9,28 Mio. auf 9,42 Mio. €.
3. Die langfristigen Krediten fielen von 14,1 Mio. auf 13,7 Mio. €.
4. Die Betriebskostenumlage beträgt endgültig netto 2,97 Mio. € (Vj. netto 2,98 Mio. €).
5. Die Aufgabenerfüllung des Verbands wurde im Jahr 2016 gewährleistet.

Anlagenbestand 2016 31,663 Mio. €

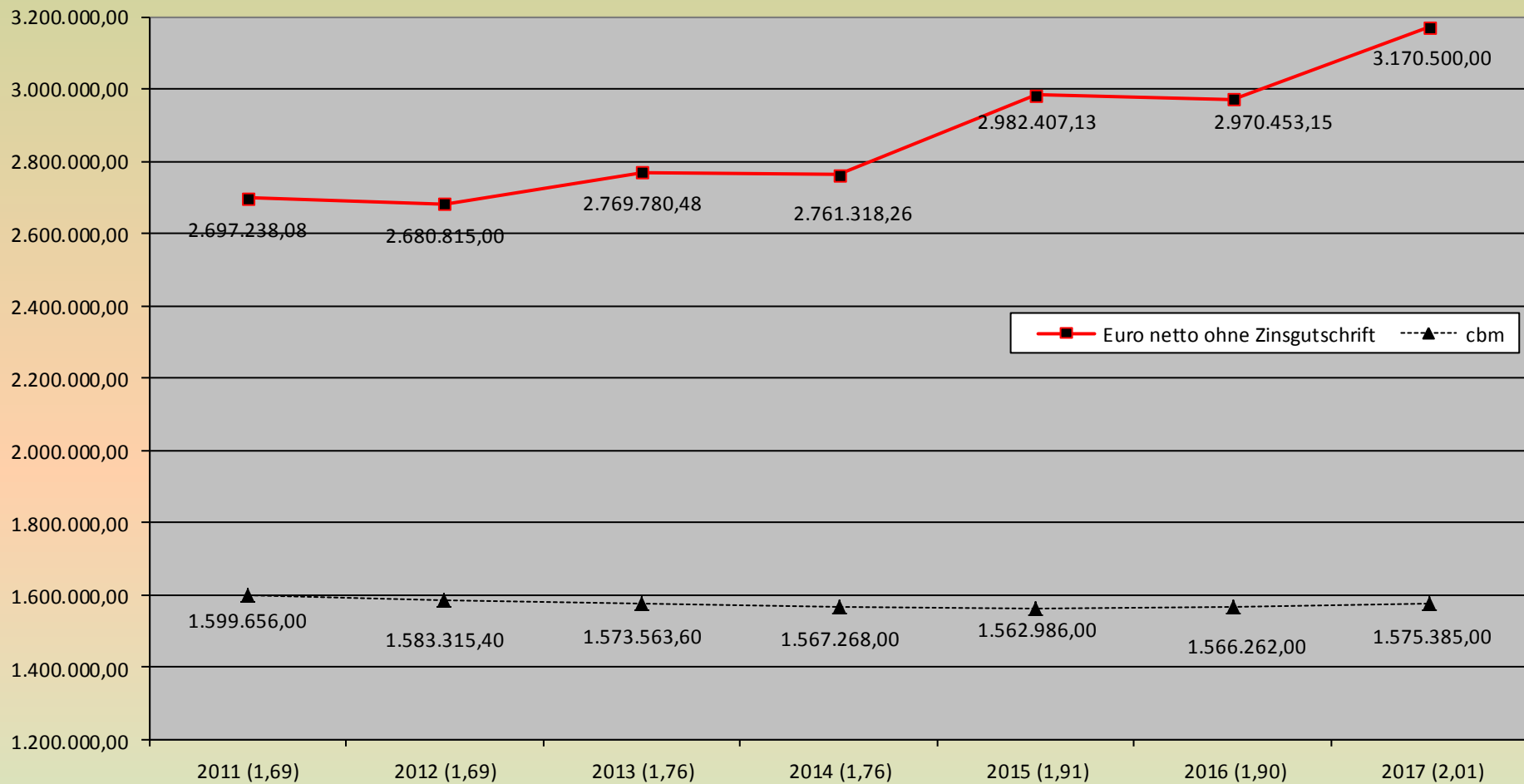


Langfristiges Kapital 2016

32,172 Mio. €



AZV Nagold Betriebskosten-Umlage-Übersicht (Abrechnung bis 2016, Ansatz 2017)



Umlageberechnung der Betriebskosten

2016

Umlage I (Festkostenanteil)			Umlage II (variabler Kostenanteil)			Aufwand		Ertrag		
Aufwand	45150100	Eigenkap.zinsen	366.064,15	Aufwand	Gruppe 40 Personal	471.999,75	Gruppe 40	471.999,75	426.336,30	31000000
Aufwand	45170000	Fremdzinsen	555.307,18	Aufwand	Gruppe 42 Sach- u. Diens	990.683,37	Gruppe 42	990.683,37	5.980,86	31400000
Aufwand	45930000	Bankgebühren	146,45	Aufwand	Gruppe 44 Sons. Aufw.	145.750,05	Gruppe 44	145.750,05	37.500,00	31410000
Aufwand	47000000	Abschreibungen	1.344.697,93	Ertrag	31400000 Zuw. lfd. Bund	5.980,86	45150100	366.064,15	53.909,35	33210000
Ertrag	31000000	Auflösungen	426.336,30	Ertrag	31410000 Zuw. lfd. Land	37.500,00	45170000	555.307,18	4.145,65	34110000
		Zw. Summe	1.839.879,41	Ertrag	33210000 Benutz.-geb.	53.909,35	45930000	146,45	0,00	34210000
Ertrag	36150000	Zinserträge	14,41	Ertrag	34110000 Mieten	4.145,65	47000000	1.344.697,93	3.745,01	34610000
		Summe I	1.839.865,00	Ertrag	34610000 Ersätze	3.745,01			14,41	36150000
				Ertrag	34210000 aus Verkauf	0,00			6.500,00	53120000
				Ertrag	53120000 aus Verkauf (A	6.500,00				
					Summe II	1.496.652,30				
								3.874.648,88	538.131,58	
								3.336.517,30	Kontrollsumme (Aufwand-Ertrag)	
								3.336.517,30	Summe I+II	
									-366.064,15 Zinsgutschrift (EVU)	
									2.970.453,15 Umlagen netto	

Umlageberechnung

Lfd. Nr. Pk-Nr.	Stadt/Gemeinde Ortschaft	Umlage I (für feste Kosten) %	Umlage I Festkostenanteil Euro	Eigenkapital zum 01.01. Euro	Zinsgutschrift 3,943% Euro	Abwasser Ø 2010-2014 cbm	Anteil cbm %	Umlage II variabl.Kost-ant. Euro	Umlage I+II ./. Zinsgutschrift netto Euro	Umlage I+II gerundet netto Euro
5.9000.000001.0	Nagold	52,037	957.401,79	2.524.956,16	99.559,020	815.028	52,037	778.805,83	1.636.648,594	1.636.648,59
5.9000.000003.7	Ebhausen	10,011	184.188,05	873.145,40	34.428,120	156.798	10,011	149.829,18	299.589,117	299.589,12
5.9000.000005.3	Haiterbach	14,284	262.808,56	2.095.222,11	82.614,610	223.727	14,284	213.783,64	393.977,584	393.977,58
5.9000.000004.5	Horb	10,707	196.987,42	1.690.967,85	66.674,860	167.694	10,707	160.240,93	290.553,492	290.553,49
5.9000.000002.9	Rohrdorf	4,792	88.160,36	525.838,42	20.733,810	75.050	4,792	71.714,72	139.141,268	139.141,27
5.9000.000006.1	Altensteig-Walddorf	3,994	73.484,55	670.040,74	26.419,710	62.557	3,994	59.776,57	106.841,404	106.841,40
5.9000.000007.0	Waldachtal-Salzstetten	4,176	76.834,28	903.728,52	35.634,020	65.408	4,176	62.501,43	103.701,692	103.701,69
	Summe	100,00	1.839.865,00	9.283.899,20	366.064,150	1.566.262	100,00	1.496.652,30	2.970.453,150	2.970.453,15

Restzahlung/Erstattung

Lfd. Nr. Pk-Nr.	Stadt/Gemeinde Ortschaft	1. AZ BKU Euro	2. AZ BKU Euro	3. AZ BKU Euro	4. AZ BKU Euro	AZ 1-4 BKU Euro	AZ 1-4 + Zinsgutschrift Euro	Umlage I+II ./. Vorauszahl. Euro	Umlage I+II ./. Vorauszahl. ./. Zinsgutschrift	Rundungs- Differenz Man. Korrektur	Restz./Erstatt. gerundet Euro
5.9000.000001.0	Nagold	418.700,00	418.700,00	418.700,00	418.700,00	1.674.800,00	1.774.359,02	61.407,614	-38.151,406	0,01	-38.151,40
5.9000.000003.7	Ebhausen	76.700,00	76.700,00	76.700,00	76.700,00	306.800,00	341.228,12	27.217,237	-7.210,883	0,00	-7.210,88
5.9000.000005.3	Haiterbach	101.000,00	101.000,00	101.000,00	101.000,00	404.000,00	486.614,61	72.592,194	-10.022,416	0,00	-10.022,42
5.9000.000004.5	Horb	74.600,00	74.600,00	74.600,00	74.600,00	298.400,00	365.074,86	58.828,352	-7.846,508	0,00	-7.846,51
5.9000.000002.9	Rohrdorf	35.600,00	35.600,00	35.600,00	35.600,00	142.400,00	163.133,81	17.475,078	-3.258,732	0,00	-3.258,73
5.9000.000006.1	Altensteig-Walddorf	27.400,00	27.400,00	27.400,00	27.400,00	109.600,00	136.019,71	23.661,114	-2.758,596	0,00	-2.758,60
5.9000.000007.0	Waldachtal-Salzstetten	26.700,00	26.700,00	26.700,00	26.700,00	106.800,00	142.434,02	32.535,712	-3.098,308	0,00	-3.098,31
	Summe	760.700,00	760.700,00	760.700,00	760.700,00	3.042.800,00	3.408.864,15	293.717,30	-72.346,850	0,01	-72.346,85

Betriebskostenübersicht

2016

Ausgaben		Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
4012 0000	Personalaufwand für tarifl. Beschäftigte	370.000,00	386.626,24	16.626,24
4022 0000	Beiträge an Vers.Kassen f. tarifl. Beschäftigte	29.000,00	32.493,97	3.493,97
4032 0000	Sozialvers. Beiträge f. tarifl. Beschäftigte	75.000,00	80.909,54	5.909,54
4041 0000	Beihilfen u.a. für Beschäftigte	0,00	8,00	8,00
4071 0000	Zuf.z.Rückst.f.Altersteilzeit u.andere Maßnah.	-28.000,00	-28.038,00	-38,00
	Summe Personalaufwand	446.000,00	471.999,75	25.999,75
4211 0000	Unterhaltung Grundstücke und baul. Anlagen	30.000,00	16.834,54	-13.165,46
4212 0000	Unterhaltung der techn. Anlagen	222.000,00	69.153,15	-152.846,85
4221 0000	Unterhaltung des bewegl. Vermögens	15.000,00	3.558,65	-11.441,35
4231 0000	Mieten und Pachten	1.000,00	0,00	-1.000,00
4241 0000	Aufwendungen für Energie	210.000,00	184.698,97	-25.301,03
4242 0000	Aufwand für Wasserversorgung	5.000,00	3.436,15	-1.563,85
4243 0000	Aufwand für Abfallbeseitigung	0,00	2.275,88	2.275,88
4245 0000	Aufwand für Gebäudereinigung	6.000,00	5.426,29	-573,71
4249 0000	Sons. Bewirtsch. Grundstücke u. baul. Anlagen	54.000,00	80.074,16	26.074,16
4251 0000	Haltung von Fahrzeugen	15.000,00	8.456,06	-6.543,94
4261 0000	Dienst- und Schutzkleidung	3.000,00	2.738,09	-261,91
4262 0000	Aus- und Fortbildung	5.000,00	747,31	-4.252,69
4269 0000	Sons. bes. Aufwendungen f. Beschäftigte	500,00	504,30	4,30
4272 0000	Aufwendungen für EDV	0,00	3.339,02	3.339,02
4273 0000	Aufw. für bez. Waren (Verbr.mittel)	160.000,00	210.054,78	50.054,78
4279 0000	Sons.Aufwand Sachleistungen (u.a. Klärschlamm)	210.000,00	177.240,93	-32.759,07
4291 0000	Aufw. f. so. Sach- und Dienstl. (u.a. Transporte)	50.000,00	216.747,18	166.747,18
4291 0001	Planungskosten Flussgebietsuntersuchung	0,00	5.397,91	5.397,91
	Summe Sach-u.Dienstleistungen	986.500,00	990.683,37	4.183,37
4411 0000	Sons.Personal- und Vers.Aufwendungen	5.000,00	1.915,02	-3.084,98
4421 0000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	15.000,00	15.167,00	167,00
4429 3000	Gebühren u. Entgelte (Mitgliedsbeiträge)	2.000,00	1.938,00	-62,00
4429 4000	Rechts- und Beratungskosten (Abw.analysen)	1.000,00	0,00	-1.000,00
4431 0000	Geschäftsaufwendungen	22.000,00	25.974,76	3.974,76
4431 0015	Reisekosten	500,00	40,50	-459,50
4441 0000	Betriebl. Steueraufwand (Versicherungen)	27.000,00	26.874,77	-125,23
4444 0000	Aufwendungen für Schadensfälle	5.000,00	0,00	-5.000,00
4451 0000	Erstattung an das Land (Abwasserabgabe)	25.000,00	0,00	-25.000,00
4452 0000	Erstattung an Stadt Nagold (Verw.kosten)	74.000,00	73.840,00	-160,00
	Summe Sonst. Aufwendungen	176.500,00	145.750,05	-30.749,95
	Summe Sachausgaben	1.163.000,00	1.136.433,42	-26.566,58
4514 0000	Zinsaufw.an sonst.öf. Bereich	0,00	0,00	0,00
4515 0100	Zinsaufw.an verbund. Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4517 0000	Zinsaufw.an Kreditinstitute	560.000,00	555.307,18	-4.692,82
4593 0000	Aufwand des Geldverkehrs	0,00	0,00	0,00
4593 0010	Aufwand an Bankgebühren	500,00	146,45	-353,55
4700 0000	Abschreibungen (4711 0000)	1.350.000,00	1.344.697,93	-5.302,07
	Summe Abschr./Zinsen	1.910.500,00	1.900.151,56	-10.348,44
Summe I	Ausgaben	3.519.500,00	3.508.584,73	-10.915,27
Einnahmen		Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
3100 0000	Auflösung von Zuweisungen	430.000,00	426.336,30	+3.663,70
3161 1000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land	0,00	418.288,43	418.288,43
3162 0000	Aufl. SoPo aus Beiträgen	0,00	8.047,87	8.047,87
3140 0000	Zuweis. lfd. Zwecke Bund	0,00	5.980,86	5.980,86
3141 0000	Zuweis. lfd. Zwecke Land	0,00	37.500,00	37.500,00
3321 0000	Ben.Gebühren Anlieferer	31.000,00	53.909,35	22.909,35
3411 0000	Mieten Wohn.	4.000,00	4.145,65	145,65
3421 0000	Erträge aus Verkauf	0,00	0,00	0,00
3461 0000	Erlöse/Ersätze/Ver. Einn./Säumn.	10.000,00	3.745,01	-6.254,99
3615 0000	Zinserträge	500,00	14,41	-485,59
5312 0000	Außerordentliche Erträge aus Verkauf	0,00	6.500,00	6.500,00
Summe II	Sons.Einnahmen	475.500,00	538.131,58	62.631,58
3482 0000	Umlage	3.044.000,00	2.970.453,15	-73.546,85
Summe III		3.519.500,00	3.508.584,73	-10.915,27

V. Feststellung des Jahresergebnisses

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs ¹⁾		Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgetragene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis- kapital	
		Sonder- ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange- gangenen Jahr	drittvorange- gangenen Jahr	ordentlichen Ergebnisses	Sonder- ergebnisses		
		EUR ²⁾								
		1	2	3	4	5	6	7		8
1	Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände									
2	Abdeckung vorgetragener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00					
3	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00					0,00			
4	Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts							0,00		
5	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00			
6	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00							
7	Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00		
8	Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00		
9	Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00		
10	Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00					
11	Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgetragenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital					0,00			0,00	
12	Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00	
13	vorläufige Endbestände						0,00	0,00	0,00	
14	Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 3 GemHVO								0,00	
15	Endbestände						0,00	0,00	0,00	

29. Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss 2016 gemäß §§ 95, 95 b Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 19 GKZ fest:

1.	In der Gesamtergebnisrechnung mit	
1.1	den ordentlichen Erträgen von	3.502.084,73 €
1.2	den ordentlichen Aufwendungen von	<u>- 3.508.584,73 €</u>
1.3	dem ordentlichen Ergebnis von	- 6.500,00 €
1.4	den außerordentlichen Erträgen von	+ 6.500,00 €
1.5	den außerordentlichen Aufwendungen von	<u>0,00 €</u>
1.6	dem Sonderergebnis von	+ 6.500,00 €
1.7	dem Gesamtergebnis von	<u><u>0,00 €</u></u>
2.	In der Gesamtfinanzrechnung mit	
2.1	den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	3.148.752,43 €
2.2	den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	<u>- 2.412.370,98 €</u>
2.3	dem Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	736.381,45 €
2.4	den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	286.800,00 €
2.5	den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	<u>- 714.306,02 €</u>
2.6	dem Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	- 427.506,02 €
2.7	dem Finanzierungsmittelüberschuss von	+ 308.875,43 €
2.8	den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	280.000,00 €
2.9	den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	<u>- 698.196,52 €</u>
2.10	dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	- 418.196,52 €
2.11	der Veränderung im Finanzierungsmittelbestand von	- 109.321,09 €
2.12	dem Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen	1.869,46 €
2.13	dem Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	815.886,92 €
2.14	der Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	- 107.451,63 €
2.15	dem Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel)	708.435,29 €
3.	In der Bilanz mit der Bilanzsumme von	32.429.224,97 €
4.	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00 €
5.	Minderung des Basiskapitals zur Deckung des Fehlbetrags beim Sonderergebnis	0,00 €